



VARNER

panorama

30. September 2011

Ausgabe Nr. 60

Auflage 400



Aus dem Gemeinderat S. 2

Im Clinch S. 4

Ausbau der Kraftwerke

Dala AG S. 5



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Deadline: Laut Wikipedia ein festgelegter Termin, bis zu dem etwas erledigt werden soll (muss!). Für mich ist diese «Dead-line» in diesem Augenblick der Abgabetermin des Editorials. Punkt am 9. September 2011 ist Redaktionsschluss. Das Schreiben dieses Editorials ist für mich immer eine Herausforderung, verbunden mit dem Gedanken, welches Thema sich diesmal geradezu aufdrängt. Ist es nun der starke Franken, der unsere Wirtschaft und unseren Tourismus schwer beschäftigt oder der früheste Zeitpunkt des Beginns der Weinlese. Zum ersten Thema wird in den Medien tagtäglich geschrieben und zum zweiten Thema wird beim Erscheinen dieser Ausgabe die Weinlese voraussichtlich schon fast beendet sein. Als Politiker wären die kommenden National- und Ständeratswahlen auch sehr interessant. Da die Ausgangslage bei Wahlen niemand kennt und Prognosen reines Kaffee-Satz-Lesen wären, für dieses

Editorial dann doch ungeeignet. Was wir jedoch nicht beeinflussen können, sind die Jahreszeiten. In diesen Tagen und Wochen lockt die Natur. Ein gemütlicher Spaziergang auf einem unserer zahlreichen Spazierwege kann wahre Wunder bewirken. Jahreszeiten beeinflussen nicht nur die Natur, sie gestalten auch unseren Alltag und unsere Lebenszeit. Ihnen verdanken wir viel Abwechslung, aber auch innere Kräfte und Lebenslust. Speziell aber präsentiert sich in diesem Jahr die Natur um uns herum. Wir hatten ja einen schönen, warmen Frühling; einen vorgezogenen Sommer, Angst bereits vor der grossen Dürre und Trockenheit. Der Pflanzenwelt hat dieser Start in ihr neues Jahr offensichtlich gepasst. Gerade so, als befände sich in dieser Farben- und Formenvielfalt jeder Einzelne im Wettstreit um die Gunst des Betrachters – und der Insekten. Oder: als wäre dieser Moment und dieser Tag der Einzige und Letzte um zu werden, zu sein und zu bleiben.

Dabei weiss ich: diese Pracht wird vergehen, verschwinden – und: im nächsten Frühling wieder erwachen, zum Neubeginn. Nach der Reife im Herbst, der Farbenverlust. Die Natur legt sich hin zur Erde, unter der Last des Schnees, vorher zerzaust durch Sturm und gebeutelt durch Frost. Ich stelle Jahr um Jahr staunend wieder fest, wie die Natur diese unwirtliche und lebensfeindliche Periode übersteht, um dann wieder zu erwachen, sich neu aufzurichten und mit grossem Eifer und explosiver Kraft sich wieder und neu zu entfalten. Diesen Zyklus können wir Jahr für Jahr miterleben und uns daran erfreuen. Unser eigener Lebenszyklus ist ein anderer, ohne die immer wiederkehrende Chance zum Neubeginn. An einem Spaziergang kam ich an einem sehr beschaulichen Häuschen vorbei. An der Hauswand stand unter einem Blätterdach eine Bank. Sie gewährt einen herrlichen Blick in die Ferne. In die Rückenlehne geschnitzt las ich: «Nimm dir ä biz Zyyt». gl

Aus dem Gemeinderat

14. Juni 2011

Die Kontrollbesuche der Lehrbetriebe und die Gespräche mit den Lehrlingen des 1. und 2. Lehrjahres ergaben, dass alle Beteiligten zufrieden sind und es keinen Handlungsbedarf gibt.

Innert der Auflagefrist sind keine Beschwerden gegen das Signalisationskonzept «Tempo 30» eingegangen. Das Dossier kann somit definitiv an den Kanton zur Genehmigung zugestellt werden.

Das von der Baukommission am 11. April 2011 erstellte Inventar vernachlässigter Gebäude umfasst 21 Objekte. Der Gemeinderat beschliesst, gestützt auf Art. 29 des Baureglements die Eigentümer aufzufordern, die Mängel bis spätestens Ende Oktober 2011 zu beheben.

Der Auftrag für die Sommerreinigung des Schulhauses wird wiederum an das Putzinstitut Nathalie Glenz erteilt.

Der Gemeinderat beschliesst, den Festzinskredit von Fr. 1 Mio., welcher am 8.7.2011 bei der UBS abläuft, für eine Laufzeit von 4 Jahren, ohne Amortisation, zum Zinssatz von 1.58% bei der Walliser Kantonalbank zu erneuern.

5. Juli 2011

Von den Kosten des Feuerwehreinsatzes beim Waldbrand Visp werden gemäss Beschluss des Gemeinderates die Hälfte der Personalkosten plus die Materialkosten verrechnet. Der Rest wird erlassen.

Gemeinsam mit der Gemeinde Salgesch werden die Parkkontrollen

ab Anfang August 2011 an die Firma Securitas in Auftrag gegeben. Die Administration läuft weiterhin über die Gemeinde Leuk.

Der Gemeinderat lehnt das Gesuch des FC Varen zum Aufstellen einer fahrbaren Kantine ab. Der grüne Platz ist ein offizieller, öffentlicher Pausenplatz. Zudem passt die Kantine nicht in das Gesamtbild und die passende Infrastruktur ist nicht geregelt. Es besteht die Möglichkeit, eine Ausnahmebewilligung bei speziellen Anlässen und Festen zu beantragen.

Der Gemeinderat gratuliert Svenja Kuonen zum bestandenen Lehrabschluss.

23. August 2011

Der Kanton hat der Ausführung der Arbeiten am Gulantschi-Graben als Unterhalt zugestimmt. Das Ingenieurmandat wird an das Büro BINA in Turtmann erteilt.

Der Gemeinderat genehmigt die Gewährung eines Darlehens von Fr. 25 000.— an das sozialmedizinische Zentrum, um die Liquidität für die Ausrichtung der Sozialhilfe sicherzustellen.

Die Genossenschaft Pro Varen erhielt das Angebot, das Weindorf Varen an der Basler Weinmesse vom 27.10.–04.11.2012 als Gastregion zu präsentieren. Der Gemeinderat beschliesst, dass sich die Gemeinde bei einem Zustandekommen des Projektes einmalig mit einem Betrag von Fr. 4 500.— beteiligt.

Der Gemeinderat beschliesst, das Projekt «Demenzgarten» des Alters- und Pflegeheims St. Josef in Susten

mit einem Betrag von Fr. 1 000.— zu unterstützen.

Der Gemeinderat beschliesst, dass die Gemeinde Fan-Mitglied der Pro Juventute Oberwallis wird. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf Fr. 100.—.

Von Swissgrid ist der Bescheid über die Anmeldung zur Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) für das Kleinwasserkraftwerk «Varen Ost» eingegangen. Das Projekt wurde in die Warteliste aufgenommen. Die Vergütung erfolgt frühestens 2013.

Da Lehrer Ingemar Ambord eine Weiterbildung absolviert, wurde für ihn Entlastung zugesprochen. Die Stunden übernimmt Karin Zumstein-Kuonen.

6. September 2011

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, sich im Hinblick auf die zu-

künftigen Energieprojekte (KWKW und Photovoltaik) in Höhe der Mindestbeteiligung von Fr. 25 000.— an der ReLL Produktion AG zu beteiligen.

Die Betriebsbewilligung für das gewerbsmässige Angebot von Speisen und Getränken in der Kellerei Tenud wird an Bruno Tenud rückwirkend ab 1.1.2005 erteilt. Die Bedingungen richten sich nach dem GBB.

Der Gemeinderat beschliesst, die bestehenden Neonröhren im Gemeindehaus (Büros) und im Zentrum Paleten (Schulzimmer und Gänge) durch LED-Lampen zu ersetzen, um damit Strom zu sparen.

Die Öffnungszeiten und die Betreuung für das Wahlbüro vom 23. Oktober 2011 werden festgelegt. Die Ortsparteien werden aufgefordert, eine(n) Stimmzähler(in) zu stellen.

Die Sanierung der Strasse Egge ist abgeschlossen worden.

Jahresausflug der Frauen- und Müttergemeinschaft

Unser Ausflug am 20. Juni 2011 verschlug uns ins Binntal. Bei der Kapelle im «Heilig Kreuz» feierten wir unsere Messe. Nach Kaffee und Gipfeli vor der Kapelle, begaben wir uns zu Fuss zum schönen Dörfchen Binn. Während die einen schon mal

das Dorf besichtigten, genossen die anderen ein kühles Apero. Im Restaurant Ofenhorn wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. In zwei Gruppen konnten wir unter fachkundiger Führung das alte Hotel, das in den letzten Jahren renoviert

wurde, besichtigen. Am Nachmittag konnten wir unsere freie Zeit nutzen, um im Mineralienladen die Steine zu bestaunen oder dem Schnitzer bei seiner Arbeit zuzusehen. Nach einem Gruppenfoto fuhren wir mit dem Bus wieder nach Varen zurück.



Im Clinch mit Christine Varonier



Christine, Isabelle Dejung hat Dich als Interviewpartnerin vorgeschlagen. Sie möchte gerne wissen, wie Du zum Theaterspielen gekommen bist?

Das Theaterspielen wurde mir sozusagen schon in die Wiege gelegt. Karl Zumofen, mein Grosspapa, geboren 1894, hat den ersten Theaterverein in Varen mitgegründet. Es gibt sogar noch ein Protokoll einer Generalversammlung aus dem Jahr 1926 im Archiv des Theatervereins. Auch meine Mutter hat schon bei einigen kleinen Lustspielen mitgewirkt.

Damals im Jugendverein gab man mir die Möglichkeit als Theaterspielerin auf der Bühne zu stehen. Privat sorgte ich immer wieder gerne für lustige Unterhaltung bei Hochzeiten und Familienfesten. Ich war kreativ und führte meine inszenierten Stücke auch gerne verkleidet auf.

Wie lang gibt es denn den heutigen Theaterverein?

1997 wurde dann das Theaterspiel in Varen wiederbelebt. Mit einem Rundschreiben wurde das Interesse der Bevölkerung geweckt. Damit wurden Schauspieler für die Bühne und natürlich auch Mitwirkende hinter den Kulissen gesucht. Da war ich natürlich sofort dabei. Im Jahr 2000

durfte ich dann das erste Mal mitwirken. Mit meiner ersten kleinen Rolle war ich dann auch stolz, eine Theaterspielerin zu sein. Insgesamt habe ich schon an sechs Aufführungen mitgewirkt. Besonders begeistert hat mich «Luise, Du nervst!». Es ging dabei auch um vertauschte Rollen von Frau und Mann und das war für mich eine zusätzliche, amüsante Herausforderung. Ich bin nun auch seit 2009 im Komitee des Theatervereins und zuständig für die Dekoration und das Bühnenbild.

Dein zweites grosses Hobby ist die Musik, wieso ist sie Dir so wichtig?

Ich bin schon seit 28 Jahren in der Musikgesellschaft Konkordia dabei. Als 14-jähriges Mädchen hatte ich im Dorf noch keine grosse Auswahl an Freizeitmöglichkeiten. Mein Onkel Charly Zumofen war damals Dirigent und Papa war auch in der Dorfmusik. So entschied ich mich fürs Klarinetten-Spielen. Die Musik bedeutet mir sehr viel. Das Klima zwischen den Musikanten ist genial und es macht einfach sehr viel Spass. Ausserdem hat man so auch den Kontakt zu den Leuten im Dorf, den ich sehr schätze.

Was machst Du eigentlich beruflich?

Ich bin seit 26 Jahren (inklusive Lehre) kaufmännische Angestellte bei der Unternehmung «Constantin Group» in Salgesch, damals «Constantin Erich & Söhne AG». Der Familienbetrieb wurde von Vater Constantin Erich gegründet und wird heute von seinen drei Söhnen mit circa 80 Mitarbeitern geführt. Es hat sich viel verändert in diesen Jahren. Anfangen mit Schreibmaschine, Funkgeräten und Telex sind heute Computer, Faxgeräte und Handys nicht mehr wegzudenken. Wurde früher auch über Wochen disponiert, läuft jetzt vieles von heute auf morgen. Trotz dieser Entwicklung macht mir die Arbeit nach wie vor Spass und das Arbeitsklima in diesem Betrieb

ist sehr angenehm. Was ich ausserdem sehr schätze, ist ein kurzer Arbeitsweg von nur sieben Autominuten.

In Deiner Freizeit beschäftigst Du Dich gerne kreativ.

Ich liebe Blumen und auch Farben. Da bietet es sich natürlich an, Dekorationen aller Art herzustellen. So wäre Floristin auch ein Wunschberuf von mir gewesen. Ausserdem habe ich Kurse fürs Porzellanmalen besucht. Auch das Gestalten von Flaschen und Gläsern durch Einritzen zwischendurch macht mir Spass. Unter anderem kann ich meine Kreativität natürlich auch im Dekorationsteam des Theatervereins ausleben.

Du lebst sehr gerne hier in Varen. Warum?

Ich fühle mich hier sehr wohl. Der Kontakt zu den Leuten im Dorf ist toll, der Zusammenhalt zwischen den Bewohnern ist wunderbar. Ich bin hier aufgewachsen und war immer gerne hier. Mich hat es nie irgendwo anders hingezogen. Hier wird man als Persönlichkeit wahrgenommen. Auch die Gegend, die für mich einmalig ist, würde mir anderswo fehlen. Ein schönes und sonnig gelegenes Dorf umringt von herrlichen Weinbergen,

Welche Person schlägst Du für den nächsten Clinch vor?

Elena Bayard

Welche Frage möchtest Du von ihr gerne beantwortet haben?

Wie findest Du Dich in Varen zurecht und hast Du Dich schon eingelebt?

Christine – herzlichen Dank für das Interview. cg

Ausbau der Kraftwerke Dala AG

Die KW Dala AG nutzt das Wasser der Dala von Leukerbad bis Leuk zur elektrischen Energieproduktion. Durchschnittlich produziert das Werk pro Jahr 33.5 GWh. Diese Energiemenge dient zur Versorgung von ca. 7500 Haushalten.

Die Gemeinden Albinen, Leukerbad, Leuk, Inden und Varen haben im Jahre 2005 zusammen mit der Forces Motrices Valaisannes (FMV) die Neuregelung der Gesellschaft für die zweite Konzessionsperiode durchgeführt. Die Urversammlungen der beteiligten Konzessionsgemeinden haben bereits im Jahre 2004 der KW Dala AG die Konzessionen für die zweite Konzessionsperiode von 80 Jahren erteilt. Die Beteiligung der Konzessionsgemeinden und des Partners FMV ist aus Grafik 1 ersichtlich.

In der Grafik 2 ist das Prinzip der Kraftwerksanlagen dargestellt. In der Wasserfassung im Güsät in Leukerbad wird das Wasser der Dala gefasst und über einen Entsander der Hangleitung zugeführt. In dieser Hangleitung fliesst das Wasser im Freilauf bis zum Wasserschloss, wo die Druckleitung beginnt. Diese endet an der Turbine in der Zentrale im Dalaloch. Nach dem Druckabbau über der Turbine fliesst das Wasser im Freilauf in die Dala zurück. Die für die Energieproduktion genutzte Höhendifferenz beträgt 628 m. Mit einer Wassermenge von 1.2 m³/Sekunde kann eine Leistung von ca. 6000 kW erzielt werden, womit im langjährigen Mittel 33.3 Millionen kWh elektrische Energie produziert werden kann. Dies entspricht in etwa 40 % des Bedarfs des Bezirkes Leuk.

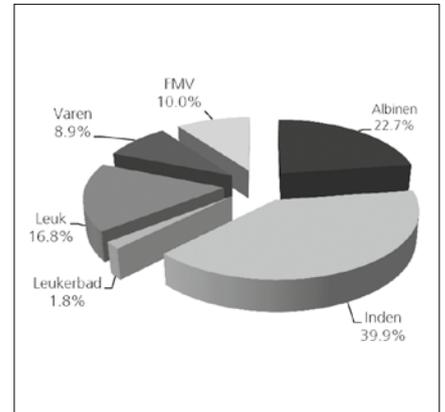
Aufgrund der Tatsachen, dass in den Sommermonaten ein Angebot an Überschusswasser vorhanden ist und die Druckleitung und die Kraftwerkszentrale für die Verarbeitung der doppelten Wassermenge ausge-

legt sind, sowie zusätzliche Wasserdarangebote auf der rechten Talseite zur Energieproduktion genutzt werden könnten, prüft die KW Dala seit einiger Zeit Varianten für den Ausbau der Produktionskapazität.

In den Sommermonaten liefert die Dala mehr Wasser, als aktuell für die Produktion verwendet werden kann. Ein Engpass entsteht hier primär in der Hangleitung. Um dies zu ändern ist mit der vorgezogenen Teilsanierung auch eine Erweiterung der Leitung auf eine Ausbauwassermenge von 2.4 m³/s vorgesehen. Neben den wirtschaftlichen Aspekten ist hier auch eine Optimierung im betrieblichen Sinne vorgesehen. Die Begehrbarkeit und die erhöhte Sicherheit der Lichtwellenleiter sind ebenfalls nicht zu vernachlässigen.

Eine Erhöhung der Wassermenge der Hangleitung bedeutet aber auch, dass dieses Wasser verwertet werden kann. Weitere Konsequenzen im Kontext des Ausbaus der Wassermenge sind daher der Ausbau des oberen Bereichs der Druckleitung und eine zusätzliche Maschinengruppe in der Zentrale.

Die erhöhte Nutzungskapazität ermöglicht schliesslich die optimierte Nutzung der vorhandenen Wassermengen im Sommer. Der Projektplan sieht vor, die Arbeiten im Frühjahr 2012 zu beginnen. Etappenweise werden anschliessend die verschiedenen Anlagenteile der Hangleitung saniert. Die einzelnen Etappen sind in Blöcken zu 4 Jahren zusammengefasst. Die Bauzeit wird folglich im Jahre 2015 beendet sein.



Grafik 1: Aktienkapitalverteilung der Kraftwerke Dala AG



Grafik 2: Schematische Darstellung der wichtigsten Anlagenteile



Photo: Verlauf der Hangleitung von Leukerbad über Inden bis oberhalb Varen

DalaKoop-Anlass vom 18. Juni 2011

Bereits zum 6. Mal fand der DalaKoop-Anlass für die Einwohnerinnen und Einwohner der 4 Gemeinden Salgesch, Varen, Inden und Leukerbad statt. Geplant war ein erlebnisreicher Tag mit einer Wanderung nach Bodmen, gespickt mit gemeindespezifischen Besonderheiten.

Wir, die Organisatoren, waren überzeugt, das Wetterglück auf unserer Seite zu haben. Aber vielfach kommt es anders als man denkt und es goss in Strömen. An eine Wanderung nach Bodmen war nicht zu denken. Kurzerhand musste umgeplant werden und die Stände der vier Gemeinden wurden an trockenen Stellen aufgebaut.

Die Freude der Veranstalter war gross, dass trotz des schlechten

Wetters immer mehr Personen zum Treffpunkt Restaurant Sportarena in Leukerbad eintrafen. Schlussendlich waren es 62 Personen.

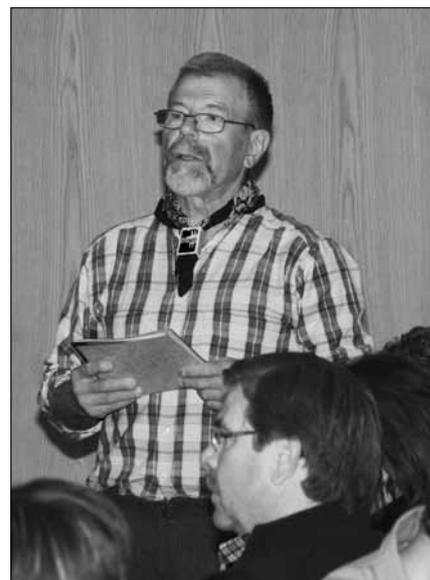
Nach Kaffee und Gipfeli ging's los zur ersten Station Richtung Burgerbad. Heidi Kuonen aus Varen präsentierte dort ihre Traubenkernprodukte. Im Lorenzbad erzählte Bruno Zumofen alte und neue Geschichten aus dem Bäderdorf. Anschliessend wurde im Pfarreizentrum den Teilnehmern ein feiner Imbiss serviert. Raphael Plaschy erzählte Geschichten und Anekdoten von Bodmen. Im alten Schulhaus erwartete uns eine Degustation mit Weinen der Kellerei F.-J. Mathier AG aus Salgesch. Den Abschluss machte Daniel Loretan aus Inden im neuen Schulhaus und brachte uns einiges

über Bienen und Honig bei. Letzteres wurde uns ausreichend zum Probieren angeboten.

Zurück im Restaurant Sportarena erwartete uns ein Apéro, wo anschliessend der Bauchredner Ronaldo mit seiner Puppe Rodrigues auftrat und für viele Lacher sorgte. Die ausgelassene Stimmung der Anwesenden wurde durch ein feines Nachtessen abgerundet. Die Einwohnerinnen und Einwohner der DalaKoop-Gemeinden verbrachten zusammen einen feucht-fröhlichen Tag.

Die Organisatoren bedanken sich bei all jenen, die teilgenommen haben und laden recht herzlich zum nächsten Ausflug ein.

Nathalie Loretan





Endspurt bei der ersten Gastro Trophy im Wallis



Noch bis zum **15. Oktober** können Einheimische und Gäste das beste Parkmenü im Naturpark Pfyn-Finges küren. Die Menüs müssen zu 80 % aus Walliser, wovon 30 % aus regionalen Produkten bestehen und zudem den Grundsätzen von «Fourchette verte» gerecht werden. Die Vorauswahl treffen die Gäste, das Schlusswort haben die berühmten Köche: Didier de Courten, Meta Hiltbrand und Pascal Schmutz.

Die Anwärter der Gastro Trophy:

Restaurant-Pension Park

3945 Jeizinen
www.pension-park.ch

Hotel-Restaurant Emshorn

Dorfstrasse 3, 3948 Oberems
www.hotel-emshorn.ch

Restaurant-Camping Bella-Tola

Waldstrasse 57, 3952 Susten
www.bella-tola.ch

Hotel-Restaurant-Pizzeria Relais Bayard

Kantonsstrasse 59, 3952 Susten
www.relais-bayard.ch

Wellnesshotel Grichting & Badnerhof

Kurparkstrasse 13, 3954 Leukerbad
www.hotel-grichting.ch

Hotel-Restaurant Flaschen

Flaschen, 3955 Albinen
www.restaurant-flaschen.ch

Hotel Restaurant Vinum

Museumsplatz 2, 3970 Salgesch
www.hotelvinum.ch

Award-Night

Exklusiv live dabei, wenn der Sieger der Gastro Trophy gekürt wird!

Die hochkarätige Jury unter dem Präsidium von Didier de Courten wird am **5. Dezember 2011** an der **Award-Night** den Sieger der Gastro Trophy bekanntgeben. Ein spannender Kochwettbewerb, die Degustation von lokalen Produkten und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm erwarten Sie!

Die **Plätze** für diesen Unterhaltungsabend sind **limitiert**. **Reservieren** Sie daher beim Naturpark Pfyn-Finges frühzeitig Ihre Plätze in folgenden Kategorien:

Ticket «Award Night»

inkl. Nachtessen
CHF 100.—/Person

Ticket «VIP»

inkl. Überraschungs-Apero, Nachtessen
CHF 150.—/Person

Firmen, welche diesen Anlass als **vorweihnachtliches Special für Mitarbeiter oder Kunden** nutzen möchten, reservieren wir gerne VIP-Tische à 8 Personen zum Preis von CHF 1 200.— pro Tisch (inkl. Überraschungs-Apero und Nachtessen).

Alle Kategorien exkl. Getränke.

Naturpark Pfyn-Finges
Telefon 027 452 60 61
www.pfyn-finges.ch



PFYN-FINGES
GASTRO TROPHY

Impressum

Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Christina Gottet (cg)
- Julia Plaschy (jp)
- Doris Bayard (db)

Gemeindekanzlei Varen
Telefon 027 473 15 77
Fax 027 473 40 68
info@varen.ch
www.varen.ch

Gestaltung und Druck

Druckerei Aebi, Susten
Gedruckt auf Umweltschutzpapier

Auflage

400 Exemplare
geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.
02.12.2011

Ausgabedatum nächste Nr.
23.12.2011

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Verkauf-Eintausch
Reparaturen aller Marken



Tel. 027 473 13 85

Natel 079 321 33 94

Ein süsser Schulspaziergang?!

Um den Schulkindern den letzten Dienstag vor den Sommerferien zu versüssen, führte es uns dieses Jahr nach Broc, in die Schokoladenfabrik. Dort wurden wir zu einer spektakulären Reise in die Welt der Schokolade eingeladen. In neun verschiedenen Sälen tauchten wir in die Geschichte und in die Geheimnisse der Schokolade ein. Entlang der Produktionslinie beobachteten die Kinder die Herstellung von «Mini-Branchlis». Der Höhepunkt der Besichtigung war natürlich das Degustieren verschiedener Pralines.

Um die angesammelten Kalorien wieder loszuwerden, ging es am Nachmittag nach Sorens, wo eine Wanderung auf dem Programm stand. Am Rande der Wanderroute trafen wir immer wieder auf wunderschöne Motorsägenskulpturen.

Auf der Rückfahrt gab es noch einen kurzen Halt in Montreux. In Varen angekommen, wurden wir von der Konkordia musikalisch empfangen. Ein erlebnisreicher schöner Tag nahm sein würdiges Ende.

Marianne Borter



Schule Varen

Am Montag, 18. August 2011 wurde nach den grossen Sommerferien der Schulbetrieb wieder aufgenommen. Das Schuljahr wird am 29. Juni 2012 enden.

Für die 6 Erstkindergärtner war sicher eine schlaflose Nacht vorangegangen. Der Kindergarten mit 10 Kindern wird an 7 Halbtagen geführt. Christelle Imboden aus Salgesch führt diesen an 3 Halbtagen und an 4 Halbtagen wird er von Anita Bortolato Jeizener aus Eischoll unterrichtet.

Die Unterstufe wird von Marianne Borter unterrichtet. Die 1. Klasse umfasst 9 Kinder, die 2. Klasse 7 Kinder und die 3. Klasse 2 Kinder.

Die Oberstufe wird von Ingemar Ambord geführt. Die 4. Klasse besu-

chen 11 Kinder, die 5. Klasse 3 Kinder und die 6. Klasse 4 Kinder. Ingemar besucht derzeit die Weiterbildung in Englisch. Die hierfür vom Departement gesprochenen Entlastungsstunden werden von Karin Zumstein aus Guttet-Feschel unterrichtet.

Das Pensum Französisch an Mehrstufenklassen wird von Daniela Mudry aus Salgesch unterrichtet. Sie hilft auch an der Ausarbeitung des neuen Lehrmittels «Mille-Feuilles» mit und absolviert derzeit die Französisch-Weiterbildung.

Sabine Meichtry unterrichtet weiterhin Technisches Gestalten/Textil an der 1. bis 6. PS. Ricardo dal Castell erteilt Pädagogische Schülerhilfe.

Der Religionsunterricht wird von

Pfarrer Fux, 5. + 6. PS, und Karin Guntern, 1.–4. PS, erteilt.

Zwei neue Schülerinnen und Schüler konnten wir am ersten Schultag begrüßen, dies sind: Willener Sandrine (1. PS) und Silva Nuno Filipe (4. PS). Wir heissen beide herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich gut einleben werden.

Die Orientierungsschule in Leuk besuchen 14 Schülerinnen und Schüler. Je 1 Schüler besuchen die Sport-OS in Grône und die Landwirtschaftliche Schule in Visp.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, sowie den Lehrpersonen und Eltern ein erfolgreiches neues Schuljahr. db



1.–3. Primarklasse auf Schatzsuche im Naturpark Pfynges

Die Schulen der Parkgemeinden haben die Möglichkeit, gratis eine geführte Exkursion im Naturpark Pfynges zu erleben. Wir – die Unterstufe der Primarschule Varen – nutzten diese Gelegenheit am Mittwochvormittag, 15. Juni 2011. Wir trafen uns bei der Raiffeisenbank in Varen und liefen bis zum Bahnhof Susten. Die LLB holte uns dort ab und brachte uns bis zum Restaurant Ermitage. Zwischen 8.15 Uhr und 11.15 Uhr waren wir auf Schatzsuche im Pfyngwald. Mit kniffligen Rätseln, lustigen Aufgaben und Schaugeschichten erlebten die Kinder eindrückliche Landschaften im Pfyngwald. Feldstecher, Lupe und Kompass führten sie zu unerwarteten Entdeckungen, auf mutige Abkürzungen und abenteuerliche Umwege. Ein erlebnisreicher Vormittag, welcher sicher allen Kindern noch lange in Erinnerung schwebt.

Unterstufe Varen
Lehrerin Marianne Borter



Neue Gesichter in der Gemeindekanzlei

Am 2. August 2011 hat Desire Meichtry aus Varen die Basisbildung zur Kauffrau begonnen. Sie wird in den nächsten 3 Jahren Einblick in die verschiedenen Bereiche der Gemeindeverwaltung und damit eine breitgefächerte Ausbildung erhalten.

Seit Mitte Juli ist zudem auch Jérémie Bayard, ebenfalls aus Varen, für die Gemeindeverwaltung im Einsatz. Jeweils einen Tag pro Woche ergänzt er das Büroteam. Er kümmert sich um die Baugesuchsablage und die vollständige Nacherfassung der Gesuche in der Datenbank und auf den Plänen. jp



METRY OSCAR
Plattenleger-Geschäft

Tel. + Fax 027 473 20 77 Natel 079 609 30 77
3953 VAREN / 3940 STEG

- Bodenbeläge
- Wandbeläge



- Naturstein
- Pergo-Böden



Keller zur Grotte

GmbH
VAREN · WALLIS

Tel. 027 473 36 47 • Fax 027 473 40 44 • Natel 079 230 54 86



Neuigkeiten aus dem Kirchenchor

Zum Abschluss einer langen Sing-saison 2010/2011 waren die Säng-erinnen und Sänger sowie alle Ehrenmitglieder zum einem gemein-samen Mittagessen am Segensonntag, 26. Juni 2011, eingeladen. Bei herrlichstem Sommerwetter wurden wir vom Team der Weinkellerei Soleil de Varone, Familie Hans Bayard, mit Speis und Trank verwöhnt. Bei Sonnenschein und gutem Wein lässt es sich leicht fröhlich sein. Und so wurden, wie es sich für einen Chor

gehört, auch bald gutgelaunt Lieder angestimmt. So schön, schön war die Zeit... und diese verging wie im Flug und es war bereits Abend ge-worden, als man zufrieden auseinan-derging, sich eine gute Sommerpau-se wünschte und auf ein glückliches Wiedersehen im Herbst hoffte.

Inzwischen hat bereits die neue Sai-son begonnen. Die Freude am Sin-gen möchten wir mit neuen Impulsen erhalten und auch weitervermitteln.

Deshalb laden wir alle Frauen und Männer von 9–99 herzlich zum Mit-singen in einem grösseren, erweiter-ten Chor für die Erntedankfeier vom 16. Oktober 2011 ein. Die Einladung mit den Probedaten wurde bereits an alle Haushaltungen verschickt und wir würden uns über eine rege Teil-nahme sehr freuen. Ein Einstieg ist auch jetzt noch problemlos möglich. Also: komm und sing mit! jp



Gemeinderat trifft sich mit den Einwohnern von Taschonieren

Die Attraktivität des Wohnortes wird von Menschen, die in einer Gemein-de wohnen oder ihre Ferien verbrin-gen, beurteilt. Befriedigung von In-formationenbedürfnissen spielt dabei eine wichtige Rolle. Menschen fühlen sich schneller heimisch, wenn sie für einfache, alltägliche Fragen jeman-den persönlich ansprechen können und rasch und unkompliziert eine Antwort erhalten. Werden der stän-digen Bevölkerung im Rahmen der

jährlichen Urversammlung die Mög-lichkeit geboten, Fragen zu stellen, so trifft dies für den grossen Teil der Einwohner von Taschonieren nicht zu, da sie diese Möglichkeit nicht haben. Deshalb wurde das Treffen mit den Ein-wohnern und Gästen von Taschonieren ins Leben gerufen, damit sie sich mit dem Gemeinderat und auch den Werkhofmitarbeitern treffen und die-se persönlich kennen lernen können. Dass dieses Bedürfnis vorhanden

war, zeigte die grosse Teilnehmerzahl am Treffen vom 15. Juli 2011. Mit einem Raclette und einem guten Tropfen Varner Wein wurden bis spät in die Nacht hinein interessante Gespräche geführt. Zahlreiche Dan-kesschreiben im Anschluss der Veranstaltung zeigten, dass dieser gemeinsame Abend einen guten An-klang gefunden hat. gl



Besichtigung Burgerbad Leukerbad

Nach dem letztjährigen Besuch des FIFA-Gebäudes in Zürich trafen sich die Gemeinde- und Burgerräte der Dalakoop-Gemeinden auf Einladung der Burgergemeinde Leukerbad am 07. Juli 2011 zur Besichtigung der technischen Anlagen des Burgerbades in Leukerbad. Von aussen ist kaum zu erkennen, welcher Aufwand betrieben werden muss, damit der Besucher das volle Badevergnügen erleben darf. Es braucht jedenfalls eine Vielzahl von Pumpen, Filteranlagen, kilometerlange Leitungen und technische Betreuung und Überwachung. Eine Aufgabe, die das tech-

nische Team unter der Leitung von Michel Schnyder täglich erfüllen muss.

Das Burgerbad Leukerbad ist Europas grösstes Alpin-Thermalbad. In den 10 Thermalbädern (28° C bis 43° C) können Sie sich verwöhnen lassen. Dazu gehört auch ein abwechslungsreiches Wellness-Angebot. Der Besucher kann das vitalisierende und mineralreiche Thermalwasser aus eigenen Quellen, inmitten einer imposanten Bergwelt geniessen. Das 25 m-Sportbad, ein Kinderspielbecken und die erste Xtube-Reifenrutsche in der Schweiz mit Steilkurven sorgen für

das richtige Ambiente für alle Aktiven und Wagemutigen.

Im Anschluss des Rundganges begrüsst Burgerpräsident Franz-Josef Julier auch noch treue Stammgäste aus Salgesch, die jeden Montag im Burgerbad anzutreffen sind. Mit einem Apero und einem vorzüglichen Nachtessen aus der Küche des Burgerbades kam die Geselligkeit und der Gedankenaustausch nicht zu kurz. Ein herzliches Dankeschön an den Burgerrat für die Einladung und man darf gespannt sein, wo das nächste Treffen stattfinden wird. gl



Obstbäume

Die Genossenschaft Pro Varen, unter deren Federführung in vergangenen Jahren 1000 Hecken und Bäume in den Rebbergen um Varen gepflanzt worden sind, wurde mit der Problematik konfrontiert, dass viele Bäume nicht geerntet werden und deren Früchte ungenutzt verderben. Dies

ist sehr schade. Insbesondere weil es vielleicht jemanden gibt, der die Früchte gerne verwerten würde. Deshalb bitten wir die Besitzer von Obstbäumen, welche die Früchte nicht selber ernten, diese zur Ernte für andere «freizugeben» und mit einer Tafel entsprechend zu kennzeichnen.

Alle Obstliebhaber rufen wir aber auch auf, nur Früchte von zur Freigabe gekennzeichneten Bäumen zu lesen und nicht andere Bäume von Privatbesitzern zu ernten.

Genossenschaft Pro Varen



Oggier Haustechnik GmbH
Leyscherstrasse 12
CH-3953 Varen

Telefon 027 473 12 93
Mobile 079 417 55 93
Fax 027 473 28 30
www.oggier-haustechnik.ch
info@oggier-haustechnik.ch

Ingenieur-Büro • Heizung • Sanitär
Bedachung • Spenglerei • Solarenergie
Komfortlüftung • Kundendienst

Bauunternehmung

Davide Vincenzo

*Umbau-, Neubau- und Renovationsarbeiten
Bruchstein & Granitmauern
Umgebungsarbeiten*

Tel./Fax 027 473 27 74 - 3953 Varen



Generalversammlung fitness-club

Die Mitglieder des fitness-clubs waren am 1. September 2011 zur 11. ordentlichen Generalversammlung in die Burgerstube eingeladen. Nebst den üblichen Traktanden standen auch Ersatzwahlen auf dem Programm. Myriam Varonier trat nach 9-jähriger Tätigkeit aus dem Vorstand zurück. Sie war als technische Leiterin immer sehr motiviert und engagierte sich vorbildlich in der Organisation der Turnstunden und Ausflüge. Als Dank für ihre grosse Arbeit, überreichte ihr Urs Kuonen im Namen des Clubs ein kleines Präsent. Neu in den Vorstand gewählt werden konnte Bettina Zumstein.

Der fitness-club bietet auch im kommenden Jahr interessante Stunden an: Allroundsport am Dienstagabend (Turnen mit Geräten, Konditionstraining, Spiele), MUKI- und VAKI-Turnen

am Mittwochvormittag, KITU (Kinderturnen) am Dienstag und Donnerstag, noch bis zu den Herbstferien: Nordic Walking am Donnerstagabend. Alle Interessierten sind jederzeit herzlich eingeladen ein Schnuppertraining zu besuchen. Ab den Herbstferien bis Weihnachten können erstmals Yoga-Lektionen angeboten werden. Aufgrund der beschränkten Platzzahl und des grossen Interesses waren diese innert weniger Tage ausgebucht.

Das Jahresprogramm umfasst auch wieder eine Herbstwanderung, den Weihnachtsplausch, Schlittelplausch, Skitag und ein spezielles Training zum Saisonabschluss.

An dieser Stelle auch nochmals einen grossen Dank an alle Vorturninnen und Vorturner, die sich für die Vorbereitung und Gestaltung der Stunden

so viel Mühe geben und es uns dadurch ermöglichen, im eigenen Dorf aktiv für unsere Fitness zu sein. jp



Bezirksversammlung Feuerwehren Westlich Raron und Leuk

Am Freitag, 02.09.2011, trafen sich die Kommissionspräsidenten/-innen, Feuerwehrkommandanten, Instruktoren und Vertreter des Kantons zum traditionellen Jahresrapport in der Burgerstube in Varen.

Patrick Jeitziner, Bezirksvertreter Westlich Raron begrüsst alle Anwesenden und übergab anschliessend das Wort der Kommissionspräsidenten Sicherheit, Nathalie Loretan, welche ebenfalls die Versammlung begrüsst und die Gemeinde Varen mit Geschichtlichem und einigen Eckdaten vorstellte.

Danach übernahm wieder Patrick Jeitziner und die Traktanden wurden

schnell und unkompliziert abgehandelt. Chefinstruktor Mario Schaller machte einen kurzen Rückblick über die Ausbildung 2010 sowie einen Ausblick auf die Kurse und Jahresthemen 2011. Hugo Cina begrüsst ebenfalls alle Anwesenden im Namen des KAF (Kantonales Amt für Feuerwesen) und gab einige Information und Themen des KAF bekannt. Einzig die Regelung der regionalen Atemschutzausbildung gab zu diskutieren. Wurde in den vergangenen Jahren den Kommandanten vorgeworfen, nicht genügend eigene Ausbildung zu betreiben und die Teilnehmer nur noch auf die kantonalen Kurse abzuwälzen, wurde man aktiv und hat vermehrt die Ausbildung in den eigenen Reihen übernommen.

Dies hatte einen Rückgang der Auszubildenden bei den kantonalen Kursen zur Folge. Nun nach einigen Jahren der Ausbildung, soll nach Aussagen des Chefinstruktors diese Ausbildung nicht gültig und anerkannt sein. Philipp Hildbrand, Techn. Berater des Kantonalen Amtes für Feuerwesen wird diesbezüglich Stellung beziehen und die Kommandanten über den Stand der Dinge informieren.

Im Anschluss an die Sitzung lud die Gemeinde Varen alle zu einem gemeinsamen Aperó im Burgercarnozet ein. Der Gemeinde Varen gilt ein ganz spezieller Dank für das Gastrecht.

	Carreisen / Excursions
	Camion / Kran
	Stückgut-Transport
	Wein-Transport
Marty Transporte • 3953 Varen • Tel. 027 473 13 85 • Fax 027 473 43 53	

aebidrucksusten

kantonsstrasse 100
3952 susten

tel 027 474 98 98
www.aebidruck.ch